

Weitere Infos:  
[www.gelsenkirchen.de/koki](http://www.gelsenkirchen.de/koki)

## Kommunales Kino im Schauburg Filmpalast Gelsenkirchen-Buer

08 | 2019

## Kommunales Kino: Filmjahr international

## Filmübersicht August 2019

So, 18.08.2019 12:45 Uhr	<b>Filmjahr international (V): Der Klavierspieler vom Gare du Nord</b> (Au bout des doigts) Regie: Ludovic Bernard; Buch: Ludovic Bernard & Johanne Bernard; Kamera: Thomas Hardmeier; mit: Jules Benchetrit, Lambert Wilson, Kristin Scott Thomas, Karidja Touré, Elsa Lepoivre, André Marcon, Michel Jonasz, Xavier Guelfi, Samen Télésphore Teunou u. a. Frankreich, Belgien 2018 • 106 Min. • FSK: o. A.
Mo, 19.08.2019 17:30 und 20:00 Uhr	<b>Filmjahr international (VI) / OmU: They Shall Not Grow Old</b> (They Shall Not Grow Old) Englisch mit deutschen Untertiteln Regie und Konzept: Peter Jackson; Außergewöhnliche Dokumentation über den Ersten Weltkrieg, für die Regisseur Peter Jackson historische Filmaufnahmen mit modernster Technik restauriert und koloriert hat. Die Begleitkommentare stammen von Kriegsveteranen, ausgewählt aus über 600 Stunden Interviews. Großbritannien, Neuseeland 2018 • 100 Min. • FSK: ab 16 J.
Di, 20.08.2019 17:30 und 20:00 Uhr	<b>Filmjahr international (VII): Rocketman (Rocketman)</b> Regie: Dexter Fletcher; Buch: Lee Hall; Kamera: George Richmond; mit: Taron Egerton, Jamie Bell, Richard Madden, Stephen Graham, Bryce Dallas Howard, Gemma Jones, Steven Mackintosh u. a. Großbritannien, USA, Kanada 2019 • 121 Min. • FSK: ab 12 J.
So, 25.08.2019 12:45 Uhr	<b>Filmjahr international (VIII): Britt-Marie war hier (Britt-Marie var här)</b> Regie: Tuva Novotny; Buch: Tuva Novotny, Anders Frithiof August & Øystein Karlsen, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Fredrik Backman; Kamera: Jonas Alarik; mit: Pernilla August, Peter Haber, Vera Vitali, Anders Mossling, Olle Sarri, Malin Levanon, Lancelot Ncube, Mahmut Suvakci, Stella Oyoko Bengtsson u. a. Schweden 2019 • 98 Min. • FSK: o. A.



Herausgeber:  
Stadt Gelsenkirchen,  
Der Oberbürgermeister  
Referat Kultur  
Juli 2019

Kommunales  
Kino



**Kommunales Kino**  
im Schauburg Filmpalast  
Horster Straße 6  
45897 Gelsenkirchen-Buer  
Tel.: 0209 3 08 86 (Programmansage)  
und 0209 35 97 69 97 (Kinokasse)  
[www.schauburg-gelsenkirchen.de](http://www.schauburg-gelsenkirchen.de)

**Eintrittspreise:**  
normal 5,00 EUR  
ermäßigt\* 4,00 EUR  
GE-Pass-Inhaber/-innen 2,00 EUR  
KoKi-10er-Karte (normal) 45,00 EUR  
KoKi-10er-Karte (ermäßigt\*) 36,00 EUR  
\*Schüler/-innen und Student(inn)en  
gegen Vorlage eines Ausweises

**Anmeldungen zu Schulvorstellungen**  
Tel.: 0209 3 09 21  
E-Mail: [ralf.kolecki@schauburg-gelsenkirchen.de](mailto:ralf.kolecki@schauburg-gelsenkirchen.de)

**Anregungen und Wünsche bitte an:**  
Stadt Gelsenkirchen Referat Kultur,  
45875 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 169-9102  
Fax: 0209 169-9173  
E-Mail: [referat.kultur@gelsenkirchen.de](mailto:referat.kultur@gelsenkirchen.de)  
Internet: [www.gelsenkirchen.de/koki](http://www.gelsenkirchen.de/koki)

Titelbild: © Paramount  
Filmplakate: © SquareOne, © Warner Bros.  
Redaktion: Stephan Zabka; Redaktionsschluss: 10.07.2019  
Programmänderungen vorbehalten



So, 04.08.2019 12:30 Uhr	<b>Filmjahr international (I): Green Book – Eine besondere Freundschaft</b> (Green Book) Regie: Peter Farrelly; Buch: Peter Farrelly, Nick Vallelonga & Brian Currie; Kamera: Sean Porter; mit: Viggo Mortensen, Mahershala Ali, Sebastian Maniscalco, Linda Cardellini, Dimiter D. Marinov u. a. USA 2018 • 131 Min. • FSK: ab 6 J.
Mo, 05.08.2019 17:30 und 20:00 Uhr	<b>Filmjahr international (II): Christo – Walking on Water</b> (Walking on Water) Regie und Konzept: Andrey M. Paounov; Kamera: Martina Cocco, Pietro Daviddi, Antonio Ferrera u. a. Dokumentarfilm über die Entstehung der spektakulären Installation „The Floating Piers“, für die der Künstler Christo auf dem italienischen Iseosee begehbbare, mit Stoff bespannte schwimmende Stege temporär installiert hat. Italien, Deutschland, USA 2018 • 105 Min. • FSK: o. A.
Di, 06.08.2019 17:30 und 20:00 Uhr	<b>Filmjahr international (III): Stan &amp; Ollie (Stan &amp; Ollie)</b> Im Vorprogramm eine knappe halbe Stunde Stan & Ollie im Original mit „Das verrückte Klavier“ (USA 1932) Regie: Jon S. Baird; Buch: Jeff Pope, inspiriert von A. J. Marriots Buch „Laurel & Hardy – The British Tours“; Kamera: Laurie Rose; mit: Steve Coogan, John C. Reilly, Shirley Henderson, Nina Arianda, Rufus Jones, Danny Huston u. a. Großbritannien, Kanada, USA 2018 • 99 Min. • FSK: o. A.
So, 11.08.2019 12:45 Uhr	<b>Filmjahr international (IV): Der Flohmarkt von Madame Claire</b> (La dernière folie de Claire Darling) Regie: Julie Bertuccelli; Buch: Julie Bertuccelli & Sophie Fillières, basierend auf dem Roman „Faith Bass Darling’s Last Garage Sale“ von Lynda Rutledge; Kamera: Irina Lubtchansky; mit: Catherine Deneuve, Chiara Mastroianni, Alice Taglioni, Laure Calamy, Samir Guesmi, Olivier Rabourdin u. a. Frankreich 2018 • 94 Min. • FSK: o. A.
Mo, 12.08.2019 17:30 und 20:00 Uhr	
Di, 13.08.2019 17:30 und 20:00 Uhr	

Filmjahr international: Nach dem „Filmjahr national“ unternimmt das KoKi nun wieder einen facettenreichen Streifzug durch die internationale Kinoszene und stellt acht Produktionen vor, die sich allesamt das Prädikat „besonders sehenswert“ verdient haben.

### Filmjahr international (I): Green Book – Eine besondere Freundschaft

„Die stärksten Geschichten schreibt bekanntlich das wahre Leben. So wie diese um einen latent rassistischen Einfaltspinsel (Viggo Mortensen), der in den 1960er-Jahren als Chauffeur für einen sehr gebildeten afroamerikanischen Jazz-Pianisten (Mahershala Ali) anheuert. Die Tour führt in den tiefsten Süden der USA – und in die Abgründe der alltäglichen Diskriminierung. Aus dem ungleichen Duo werden alsbald ziemlich beste Freunde. (...) Dem Charme der beiden Hauptcharaktere mit Ecken und Kanten kann kaum widerstehen, ebenso wenig wie der positiven Botschaft (dieser einnehmenden Tragikomödie).

In zynischen Zeiten von Hass und Häme werden humanistische, bewegende Filme (wie GREEN BOOK) zu Leuchttürmen auf der Leinwand. Vergnüglichstes Arthaus-Kino in Bestform!“ (PROGRAMMKINO.DE) Ausgezeichnet u. a. mit drei „Oscars“ 2019 in den Kategorien „Bester Film“, „Bester Nebendarsteller“ (Mahershala Ali) und „Bestes Originaldrehbuch“ sowie mit drei „Golden Globes“ 2019 in den Kategorien „Bester Film – Komödie/Musical“, „Bester Nebendarsteller“ und „Bestes Drehbuch“.

### Filmjahr international (II): Christo – Walking on Water

Vor dem malerischen Bergpanorama der italienischen Alpen hat der

aus Bulgarien stammende Künstler Christo 2016 auf dem Iseosee sein spektakuläres Projekt „The Floating Piers“ realisiert: Begehbare schwimmende Stege, die mit leuchtend gelben Stoffbahnen bespannt waren, bildeten eine temporäre Brücke vom Festland zu den beiden Inseln Monte Isola und Isola di San Paolo. 16 Tage lang konnten so die Besucher (etwa 1,3 Millionen) quasi über das Wasser laufen.

Andrey M. Paounovs versierte Dokumentation blickt hinter die Kulissen von „The Floating Piers“ und beleuchtet den schwierigen Entstehungsprozess dieser kostspieligen, hochkomplexen Großinstallation. Dabei porträtiert der Film auch feinfühlig den Ausnahmekünstlers Christo zwischen Beruf und Berufung, Inspiration und Energie, Stille und Trubel. „Ein ebenso aufschlussreiches wie sinnliches Kinoerlebnis, nicht nur für Kunstliebhaber.“ (DOKUKANAL) Offizieller Beitrag zum Filmfestival in Locarno 2018.

### Filmjahr international (III): Stan & Ollie

1953 ist der Ruhm des Komiker-Duos Stan Laurel (Steve Coogan) und Oliver Hardy (John C. Reilly) verblasst. Ein mäßig motivierter Promoter überredet die gealterten Entertainer zu einer Bühnentour durch Großbritannien, die jedoch unter keinem guten Stern steht: Die Ränge in den zweitklassigen Theatern sind nur mäßig besetzt, Oliver hat gesundheitliche Probleme und zwischen den beiden Komikern



brechen alte Konflikte wieder auf. Schon bald stellt sich die Frage, ob es noch eine gemeinsame Zukunft für Stan und Ollie gibt.

Mit zwei absolut brillanten Hauptdarstellern hat Regisseur Jon S. Baird ein „wunderbares Biopic“ (SPIEGEL ONLINE) inszeniert, das nicht nur von den Höhen und Tiefen einer äußerst erfolgreichen künstlerischen Partnerschaft erzählt, sondern auch sehr bewegend von einer großen Freundschaft. Nominiert für einen „Golden Globe“ 2019 in der Kategorie „Bester Hauptdarsteller – Komödie/Musical“ (John C. Reilly) sowie für sieben „British Independent Film Awards“ 2019. Im Vorprogramm zeigt das KoKi eine knappe halbe Stunde Stan und Ollie im Original mit „Das verrückte Klavier“ (USA 1932).

### Filmjahr international (IV): Der Flohmarkt von Madame Claire

Irgendwo in der französischen Provinz. Weil sich Claire (Catherine Deneuve) am Ende des Lebens wähnt, beschließt sie, sämtliche gehorteten Antiquitäten sofort zu ver-

kaufen. Die alte Dame veranstaltet vor ihrem großen Landhaus einen Flohmarkt, bei dem sie u. a. Möbel, Gemälde, Teppiche, Wanduhren und mechanisches Spielzeug anbietet. Schnell spricht sich herum, dass hier wertvolle Sammlerstücke verschleudert werden. Von einer alten Freundin alarmiert kehrt Claires Tochter Marie (Chiara Mastroianni), die viele Jahre keinen Kontakt zur Mutter hatte, nach Hause zurück. Das Wiedersehen weckt schmerzhaft Erinnerungen, aber vielleicht führt die Reise in die Vergangenheit letztlich doch dazu, dass Mutter und Tochter wieder zueinander finden.

„Mit betörender Eleganz kehrt Catherine Deneuve, die gefeierte Grande Dame des französischen Kinos, an der Seite ihrer Tochter Chiara Mastroianni in einem sensiblen Drama auf die Kinoleinwand zurück. (...) Der Regisseurin Julie Bertuccelli gelingt eine einfühlsame Momentaufnahme überraschend lebendiger Erinnerungen, die nicht nur Vergangenes enthüllen, sondern auch Hoffnung auf eine versöhnliche Zukunft machen.“ (NV) Offizieller Beitrag zu den Filmfestivals in Chicago (2018), Göteborg und Hongkong (beide 2019).

### Filmjahr international (V): Der Klavierspieler vom Gare du Nord

Der aus schwierigen sozialen Verhältnissen stammende Matthieu (Jules Benchetrit) ist ein begabter junger Pianist. Zuweilen spielt er auf dem öffentlichen Klavier im Bahnhof Gare du Nord, wo ihn Pierre Geithner (Lambert Wilson), Leiter des renommierten Pariser Musikkonservatoriums, eines Tages

entdeckt. Als Matthieu wegen wiederholten Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wird, kann Professor Geithner erwirken, dass er Sozialstunden am Konservatorium ableistet. Unter Anleitung einer strengen Lehrerin (Kristin Scott Thomas) soll sich Matthieu nun auf einen bedeutenden Klavierwettbewerb vorbereiten.

Wie ein junger Kleinkrimineller mit musikalischem Ausnahmetalent die Beschränkungen seiner Herkunft aus der Banlieue überwinden kann, schildert der französische Regisseur Ludovic Bernard (DIE PARISERIN – AUFTRAG BASKENLAND) in einem leisen Drama, das von einem starken Ensemble getragen wird. „Ein ausgesprochen berührender Film über die vereinede Kraft der Musik und die große Chance, die im gegenseitigen Vertrauen liegt.“ (BAZ) Offizieller Beitrag zum Filmfestival in Angoulême 2018.

### Filmjahr international (VI) / OmU: They Shall Not Grow Old

Für seine absolut außergewöhnliche Dokumentation über den Ersten Weltkrieg hat Regisseur Peter



Jackson (DER HERR DER RINGE; DER HOBBIT) eine Fülle an historischem Filmmaterial aus den Archiven des britischen Imperial War Museum mit modernster Technik restauriert und koloriert. Die Begleitkommentare stammen von Kriegsveteranen, ausgewählt aus über 600 Stunden Interviews.

Entstanden ist ein eindringlicher, emotionaler und ausgesprochen authentischer Blick auf die Soldaten an der Front. Gezeigt werden die Kameradschaft und das Bedürfnis nach Humor inmitten des Grauens sowie der Alltag in den Schützengraben und das Leben während der Gefechtspausen. „Eine bahnbrechende Dokumentation, deren größte Offenbarung aber nicht etwa technischer Natur ist. Denn es sind vor allem die Gesichter, (...) die in Erinnerung bleiben.“ (VARIETY) Ausgezeichnet u. a. mit dem FBW-Prädikat „besonders wertvoll“.

### Filmjahr international (VII): Rocketman

In einem extravaganten Kostüm hastet der berühmte britische Sänger, Komponist und Pianist Reginald Kenneth Dwight alias Elton John (Taron Egerton) durch einen langen Gang, als wolle er schnell auf die Bühne. Doch hinter der Tür wartet kein Konzertpublikum, sondern eine Selbsthilfegruppe für Abhängige. Elton John nimmt Platz und beginnt, sein Leben zu rekapitulieren. Er erzählt von einer schwierigen Kindheit, von den ersten musikalischen Schritten, von der Zusammenarbeit mit dem herausragenden Songtexter Bernard Taupin (Jamie Bell), von dem kometenhaften Aufstieg zum Superstar und von Partys, Drogen und Alkohol.

„Schon die ersten Bilder von ROCKETMAN machen deutlich: Dieser Film ist so schillernd, so berauschend, so besonders wie die Figur, die er kongenial porträtiert.“ (Regisseur) Dexter Fletcher gelingt es, die Musikikone Elton John mit all dem Glamour und dem Glitzern zu inszenieren, den man von seinen legendären Bühnenauftritten kennt, sich aber gleichzeitig auch dem Menschen hinter dem Starimage auf berührende Weise anzunähern.“ (aus der Jurybegründung zur Vergabe des FBW-Prädikats „besonders wertvoll“) Offizieller Beitrag zum Filmfestival in Cannes 2019.

### Filmjahr international (VIII): Britt-Marie war hier

Die 63-jährige Hausfrau Britt-Marie (Pernilla August) ist in ihrer täglichen Routine – putzen, einkaufen, kochen – und der lieblos gewordenen Ehe mit Kent erstarrt. Als Kent einen Herzinfarkt erleidet, trifft sie an dessen Krankenbett auf eine deutlich jüngere Blondine. Nach dieser Begegnung verlässt Britt-Marie kurzerhand den untreuen Ehemann und lässt sich vom Arbeitsamt den Job einer Jugendbetreuerin in einem kleinen Dorf zuweisen. Dort soll sie auch das Fußballtraining der Kinder, die überwiegend einen Migrationshintergrund haben, übernehmen. Obwohl Britt-Marie weder Fußball noch Kinder mag, stellt sie sich der neuen Aufgabe.

„BRITT-MARIE WAR HIER von Tuva Novotny ist eine wunderbare Tragikomödie mit leiser Ironie und trockenem Humor nach dem gleichnamigen Roman von Fredrik Backman („Ein Mann namens Ove“). Es geht um den Mut, sich in ein neues Leben

zu stürzen und alte Gewohnheiten loszulassen. Pernilla August spielt Britt-Marie großartig und verleiht ihr mit feiner Mimik eine unaufdringliche Beharrlichkeit.“ (FOCUS.DE) Offizieller Beitrag zum Filmfestival in Göteborg 2019.



### Liebe Freundinnen und Freunde des Kommunalen Kinos in Gelsenkirchen,

*vielleicht erinnern Sie sich noch an Robert Schumacher. Er hat das KoKi 1978 gegründet. Nach seinem plötzlichen Unfalldod habe ich 1996 die Programmatik der KoKi-Reihe als Referatsleiter Kultur übernommen. Seit 2000 wurde ich dabei vom Gelsenkirchener Kinospezialisten Stephan Zabka unterstützt. Es war immer eine Freude, in engem fachlichen Austausch mit ihm für Sie ein spezielles Arthouse-Kinoprogramm zusammenzustellen, das nicht nur den Wünschen der kinointeressierten Öffentlichkeit entspricht, sondern auch neue, ungewöhnliche, auch provokative Filme präsentiert. „Das KoKi“ eben.*

*Nun geht nach 27 Jahren meine Dienstzeit in Gelsenkirchen zuende. Ich lege die Programmarbeit fest in die Hände von Stephan Zabka; wissend, dass sie da gut aufgehoben ist. Ich verabschiede mich von Ihnen und bedanke mich herzlich für Ihr regelmäßiges Interesse am KoKi!*

*Dr. Volker Bandelow*